

Heiner Dörner

Von: Heiner Dörner
<heiner.doerner@web.de>
Gesendet: Montag, 1. Juli 2019 17:20
An: 'Ernst Messerschmid'
Betreff: AW: Glückwunsch zum Buch

Lieber Herr Professor Messerschmid,

Ihr Schreiben hat mir wirklich die "Röte des Schämens" ins Gesicht getrieben.

So eine lobende Beurteilung meiner Person aus Ihrem Munde, nur weil ich meine Erinnerungen zusammengeschrieben habe.

Es sind Buchseiten mit meinem Erlebten, auch an meinem Arbeitsplatz, einfach niedergeschrieben, so wie ich mich erinnerte, so wie ich es empfunden habe.

Bei meiner Tätigkeit an der UNI, es war mein Arbeitsleben, liebte ich es und liebe es noch immer, mein Erlerntes an junge Menschen weiterzugeben, nach bestem Wissen und Gewissen, manchmal sicherlich nicht ohne ein wenig Schulmeisterei, muss ich gestehen. Aber wer sonst kann und sollte ab und zu Werte (von früher) vermitteln, auch bei theoretischen Stoffen, in der heutigen chaotischen Zeit?

Auch etwas Forschung war bei meiner Arbeit dabei. Man muss neugierig bleiben, ein Leben lang.

Dass ich Sie auf diesem Weg als Mitbegleiter habe kennenlernen dürfen, mal sporadisch, mal intensiver, war für mich ein Glücksfall. Irgendwie waren wir immer auf der gleichen Wellenlänge, auch in der Zeit als mein Sohn Fabian an Krebs erkrankt war.

Er ist heute, ein stattlicher Mann von 40 Jahren und einen Kopf größer als ich.

Er erinnert sich immer noch gerne an Sie, damals am IRS.

Viele Persönlichkeiten haben das heutige Bild unserer Fakultät mitgestaltet. Leider manche nicht so intensiv, wie es möglich gewesen wäre, um deutliche Spurer zu hinterlassen. Das sehen Sie absolut richtig.

Vielleicht habe ich durch meine parallel laufende Kommunalpolitik etwas mehr für die Fakultät tun dürfen als Andere, nach dem Motto: Wenn man etwas Gutes verkaufen will, muss man werben und trommeln.

Für mich war mein Einsatz in der Fakultät aber immer etwas Selbstverständliches.

Das Buch habe ich 50 mal drucken lassen und Sie schreiben mir quasi schon eine erste lobende und so positive Rezension dazu.

Ihre anerkennenden Worte bedeuten mir sehr viel. Und wie es meine Art ist, sarkastisch könnte ich dazu sagen: Im hohen Alter bin ich beim Loben unbegrenzt belastbar.

Herzlichen Dank, lieber Herr Professor Messerschmid, ich freue mich sehr auf ein nächstes Zusammentreffen, zufällig oder geplant.

Ich habe vor der Fakultät und unserem Freundesverein noch länger zur Verfügung zu stehen, solange man mich will.

Am Mittwoch, 10. Juni halte ich z.B. die letzte Vorlesung im SoSe 2019: "Geschichte der Windenergienutzung".

50 junge Menschen aller Fakultäten wollen durch ihre Teilnahme als Hörende bei mir die Schlüsselqualifikation dafür erlangen.

Gott sei Dank bin ich noch fit.

Es grüßt Sie herzlich aus Heilbronn

Ihr

Heiner Dörner

https://de.wikipedia.org/wiki/Heiner_D%C3%B6rner

<http://www.heiner-doerner-windenergie.de/> <http://www.heiner-doerner-windenergie.de/FreundeLR.htm>

<http://www.heiner-doerner-kommunalpolitik.de/> <http://www.zukunft-der-welt.de/>